

Der Versorgungskrise mit **Vernetzung und Koordination** begegnen – Handeln wir gemeinsam, **jetzt!** **Multiprofessionelles Netzwerk Psychische Gesundheit Jugend**

Fragestellung
 Wie können psychisch belastete junge Menschen **frühzeitig** unterstützt werden?

Vision
Nahtstellen anstatt **Schnittstellen**

Bedarf



→ Rettungsring
 → Netz, das trägt
 → Passende Angebote

Zielgruppen

- ✓ Jugendliche & junge Erwachsene
- ✓ Fachorganisationen → Netzwerk

Angebot Netzwerk

- ✓ Multiprofessionelles Projektteam
- ✓ Netzwerktreffen, Arbeitsgruppen
- ✓ Partizipativer Einbezug
- ✓ Netzwerk Kanton Bern aufgebaut
- ✓ Netzwerkaufbau Kanton Zürich läuft
- ✓ Initiierung Projekte
 z.B. <https://wellguides.ch>

Netzwerk im Kanton Bern >30 Fachorganisationen



Take Home Message Psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgungskrise

Wir brauchen Nahtstellen anstatt Schnittstellen und die Entwicklung interdisziplinärer Strategien und Massnahmen
 → **Finanzielle Unterstützung von Netzwerk ist willkommen!**
Multiprofessionell vernetztes Handeln & Innovation fördern
Gesundheitsförderung & Prävention stärken
 → **nachgelagerte Versorgung entlasten**



Multiprofessionelles Netzwerk psychische Gesundheit Jugend Projekt im Kanton Bern

Ausgangslage
 Junge Menschen bleiben in psychischen Krisen zu oft sich selbst überlassen. Niederschwellige, frühe Angebote sind zu wenig bekannt (Voja, 30.08.2022) und Stigmatisierung erschwert den Zugang zur Gesundheitsversorgung (BAG, 2018). Angehörige sind häufig überfordert und professionelle Anlaufstellen überfüllt. Psychische Erkrankungen und lange Wartezeiten auf Behandlungen haben folgenschwere Auswirkungen auf Betroffene, ihre Bezugspersonen und eine negative Langzeitwirkung auf Ausbildungsfähigkeit und berufliche Tätigkeit (Aschwanden, 15.09.2022). Spitalaufenthalte wegen Selbstverletzungen, Suizidversuchen sind bei 10- bis 24-Jährigen massiv angestiegen +26% (BFS, 12.12.2022).

Bedarf
 Wir brauchen eine koordinierte und verankerte Zusammenarbeit der Bereiche Bildung, Gesundheit, Soziales und Sicherheit, um belastete Jugendliche und junge Erwachsene besser mit passenden Angeboten zu vernetzen, bei Fachkräften Kompetenzen zur psychischen Gesundheit zu stärken sowie Ressourcen und Projektideen zu multiplizieren. **Gesundheitsförderung, Prävention, Früherkennung, Frühintervention** sind notwendig, um die psychische Gesundheit dauerhaft zu fördern und die Überlastung der Gesundheitsversorgung zu vermindern.

Vision
 Das Netzwerk eröffnet innovative, multiprofessionelle Handlungsspielräume in der Unterstützung von psychisch belasteten sowie psychosozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dadurch können das Empowerment der Betroffenen gesteigert und ihre Fähigkeiten zu aktivem gesundheitsrelevantem Handeln gefördert werden.

Finanzierung
 Finanzielle Unterstützung für die Organisation und Durchführung der Netzwerktreffen und insbesondere für die im Netzwerk engagierten Fachpersonen, welche eine selbstständige Tätigkeit ausüben, wird noch benötigt und nehmen wir gerne entgegen. Vielen Dank.

Kontakt
 Regina Jenzer regina.jenzer@bfh.ch 031 848 36 94
 Dr. med. Cornelia Hediger projekte.hediger@hin.ch

Das multiprofessionelle Netzwerk psychische Gesundheit Jugend entwickelt sich laufend weiter. Im Juni 2023 sind im Kanton Bern bereits über dreissig Fachorganisationen beteiligt. Auch im Kanton Zürich hat ein Netzwerkaufbau begonnen.

In der Kopfzeile auf der Frontseite finden Sie die Logos des Projektteams und der Ärztesellschaft des Kantons Bern. Einige Logos weiterer involvierter Fachorganisationen finden Sie hier:



Der Austausch sowie partizipative Einbezug der über dreissig Fachorganisationen des Netzwerks erfolgt in organisierten Netzwerktreffen und in Arbeitsgruppen. Bisher sind über vierzig Schlüsselfachpersonen im Netzwerk des Kantons Bern vertreten: Selbstständig tätige Ärzt*innen, Vertreter*innen aus Hochschulen, aus Institutionen und von Behörden aus den Bereichen Soziales, Bildung, Gesundheit und Sicherheit, die sich von Dezember 2021 bis Juni 2023 bereits siebenmal getroffen haben. Weitere Netzwerktreffen sind geplant und finden jeweils an der Berner Fachhochschule BFH in Bern statt, organisiert und durchgeführt durch das multiprofessionelle Projektteam mit Co-Projektleitung Regina Jenzer (Berner Fachhochschule BFH), Prof. Dr. Frank Wieber (Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW) und Dr. med. Cornelia Hediger (Bernische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie BGKJPP), Urs Ammon (Verband Offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern VOJA) und Verein Berner Schulsozialarbeit (BeSSA) und Cristina Spagnolo (Berner Gesundheit). Aus dem Netzwerk sind neben verschiedenen Arbeitsgruppen bereits weitere Projekte entstanden. Am weitesten fortgeschritten ist das Projekt wellguides.ch – Junge Menschen informieren über psychische Gesundheit und Angebote, ein Peer-to-Peer-Projekt, das von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz finanziell unterstützt wird. Auch das Pilotprojekt Fallbesprechung/Supervision zu Fragen rund um die psychische Gesundheit von Jugendlichen an Schulen der Oberstufe und Mittelschulen wurde von Netzwerkteilnehmenden initiiert.

Finanzierung
 Finanzielle Unterstützung für die Organisation und Durchführung der Netzwerktreffen und insbesondere für die im Netzwerk engagierten Fachpersonen, welche eine selbstständige Tätigkeit ausüben, wird noch benötigt und nehmen wir gerne entgegen. Vielen Dank.

Kontakt
 Regina Jenzer regina.jenzer@bfh.ch 031 848 36 94
 Dr. med. Cornelia Hediger projekte.hediger@hin.ch

Stand 17.08.2023

Kopfzeile Logos Projektteam und Ärztesellschaft des Kantons Bern, Rückseite zudem Logos weiterer involvierter Fachorganisationen, Stand 17.08.2023

Politische Motion
Psychiatrie entlasten: Bestehende Angebote optimieren und Früherkennung stärken
 ✓ **Annahme Grosser Rat, Kanton Bern 2023**
 → **Multiprofessionelles Netzwerk kann bei Umsetzung entscheidenden Beitrag leisten!**

Hauptautorin, Kontakt Dr. med. Cornelia Hediger projekte.hediger@hin.ch Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH CAS in Gesundheitsförderung und Prävention BGKJPP	Coautor Urs Ammon urs.ammon@jugendfachstelle.ch Fachstellenleitung Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal Soziokultureller Animator FH, Supervisor und Coach BSO VOJA, BeSSA	Coautorin Cristina Spagnolo cristina.spagnolo@beges.ch Bereichsleiterin Gesundheitsförderung und Prävention Mitglied der Geschäftsleitung Berner Gesundheit	Co-Projektleitung und Coautorin, Kontakt Regina Jenzer regina.jenzer@bfh.ch Dozentin, dipl. Sozialarbeiterin MSc BFH Soziale Arbeit, Institut Kindheit, Jugend und Familie	Co-Projektleitung und Coautor, Kontakt Prof. Dr. Frank Wieber frank.wieber@zhaw.ch Stv. Leitung Forschung Institut für Public Health ZHAW Gesundheit
--	--	--	--	--